

5 Pfennig

Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags.

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, oder Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Büßergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanlagen: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkasseler: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenfelden (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Drent in Halle a. S.

Nummer 269

Halle a. S., Dienstag den 15. Juni

1915

## Die Flucht der Russen auf Lemberg.

Neue Niederlage der Franzosen bei Arras.

Mosciska erfüllt. — Neue Erfolge in Russland. — Vordringen der Armee Mackensen bis zum Javorow-Fluß.

Der heutige Bericht des deutschen Generalstabes.

(B. Z. N.) Großes Hauptquartier, 15. Juni.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Dem in der Schlacht am 13. und 14. Juni von der Armee des Generalobersten v. Mackensen geschlagenen Gegner ist es nicht gelungen, in seiner rückwärtig vorbereiteten Stellung nordwestlich vom Javorow-Fluß Fuß zu fassen. Der Feind wurde geworfen, wo er sich stellte. Die Beute mehren sich.

Durch die scharfe Verfolgung sind auch die russischen Truppen südlich der Bahn Przemysl-Lemberg zum Rückzuge gezwungen.

Truppen des Generals v. d. Maritz nahmen gestern Mosciska.

Der rechte Flügel der Armee des Generals v. Linfingen führte die Höhen westlich Szeged; ihre Kavallerie erreichte die Gegend südlich von Mariampol.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Westlich von Szawle führten deutsche Truppen das Dorf Dautze und wiesen danach mehrere von 2-3 russischen Regimenten ausgeführte Gegenangriffe ab. Vier Offiziere, 1660 Mann wurden gefangen genommen. Unsere neu gewonnenen Stellungen südlich und östlich der Straße Mariampol-Szawle wurden gestern wiederholt von starken feindlichen Kräften vergebens angegriffen.

Wir stehen aus der Front Szawle-Kalwarja vor, drängen in die russischen Linien ein und erobern die vorderen Gräben. Auch am Tage gelang es unseren angreifenden Truppen, das Dorf Nedzworec (südwestlich von Goryel), die Gortowa-Gora und die Straße östlich davon im Sturm zu nehmen, wobei an dieser Stelle 325 Mann gefangen genommen wurden.

Feindliche Angriffe gegen unsere Einbruchsstelle nördlich von Wolimow scheiterten.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Franzosen holten sich gestern eine neue Niederlage. Trotz der am 13. Juni erlittenen schweren Verluste legten sie ihren Durchbruchversuch auf der Front Lodiin-Arras mit großer Zähigkeit fort. Die mit ungeheurer Munitionsauf-

wand vorbereiteten und in dichten Wellen vorgestrangenen französischen Angriffe brachen abermals in dem Feuer unserer starken Truppen unter den schwersten Verlusten für den Feind ausnahmslos zusammen.

Nordwestlich von Moulin sous Toubert (nordwestlich von Soissons) gelang es uns noch nicht, die am 6. Juni verlusteten Grabenränder wieder zu nehmen.

In der Champagne nördlich von Verthes und von Les Mesnil lebte der Kampf stellenweise wieder auf, ohne daß der Feind einen Vorteil zu erringen vermochte.

Am Sonntag wurde die Straße zu Verthes südwestlich von Epene während des bürgerlichen Goresbienes von feindlicher Artillerie beschossen; mehrere belagerte Zivilpersonen wurden verletzt. — Gestern ist die offene Stadt St. Amand, die in keinerlei Beziehung zum Kriegsschauplatz steht und nicht die geringste Befestigung aufweist, von einem feindlichen Flugzeuggeschwader mit Bomben beschossen worden; soweit bisher bekannt, fielen 11 tote und 6 verwundete Bürger dem Ueberfall zum Opfer.

Militärischer Schaden konnte natürlich nicht angerichtet werden.

Von einem unserer Flugzeuge wurde ein Flugzeug aus dem feindlichen Geschwader herausgeschloß; die Besatzung kam tot. Ein anderes Flugzeug wurde bei Schirm zum Landen gezwungen.

Oberste Heeresleitung.

Vertrag zwischen  
der Provinz Sachsen  
und der Provinz Preußen  
über die Abgrenzung der Provinz Sachsen  
am 1. März 1815

Die Provinz Sachsen ist durch den Vertrag  
vom 1. März 1815 an Preußen übergeben  
worden. Die Provinz Sachsen ist  
demnach ein Teil des Königreichs Preußen.

Die Provinz Sachsen ist durch den Vertrag  
vom 1. März 1815 an Preußen übergeben  
worden. Die Provinz Sachsen ist  
demnach ein Teil des Königreichs Preußen.  
Die Provinz Sachsen ist durch den Vertrag  
vom 1. März 1815 an Preußen übergeben  
worden. Die Provinz Sachsen ist  
demnach ein Teil des Königreichs Preußen.

Die Provinz Sachsen ist durch den Vertrag  
vom 1. März 1815 an Preußen übergeben  
worden. Die Provinz Sachsen ist  
demnach ein Teil des Königreichs Preußen.

